EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE
UZNACH UND UMGEBUNG

AMTSBERICHT 2013

Bau Generationenhaus
Seite 3

Erlebnisprogramme
Seite 7

Wahlen
Seite 10

Seiten

1 Gedanken

2 Pfarramt

3 Generationenhaus

4 Gemeindeleben

5 Gemeindeleben

6 Kirchenchor

7 Erlebnisprogramme
Geistliche Begleitung

8 Neue Kirchgemeinde-Ordnung

9 Neue Kirchgemeinde-Ordnung

10 Rücktritte/Wahlen

11 Amtsbericht Kirchenvorsteherschaft

12 Verwaltungs-Rechnung

13 Verwaltungs-Rechnung, Kollekten

14 Bestandes-Rechnung

15 Steuerplan/GPK Bericht

16 Statistik/Amtshandlungen

17 Mitarbeitende 2013

Impressum
Redaktionsadresse: Evangelische Kirchgemeinde Uznach und Umgebung, Zürcherstrasse 18, 8730 Uznach, Telefon 055 285 15 15
Homepage: www.evang-uznach.ch
Redaktion: Ursula Schweizer
Layout: stilvolles gmbh, Miriam Ruoss, Wangen
Zur Verfügung gestellte Bilder:
Renate Ammann, Brot für alle (Bfa), Marina Arnold, Stefan Füeg, Andreas Geister, Erika Hüss, Martin Jud, Ernst Müntener, Thomas Ott, private Fotos, Beatrix Sauer, Kathrin Schaub, Dragiza Stoni, Ursula Schweizer
Druckerei: Erni Druck und Media AG
Auflage: 3100

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE UZNACH UND UMGEBUNG

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Sonntag, 27. April 2014, zirka 11 Uhr,
im Anschluss an den Gottesdienst im Kirchgemeindehaus

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Amtsbericht 2013
3. Wahlen
   - Bestätigungswahl Kirchenvorsteherschaft
   - Wahl der neuen Präsidentin der Kirchenvorsteherschaft: Undine De Cambio, Schmerikon

3.2 Wahl in die Geschäftsprüfungskommission
   - Sandra Eugster, Rieden
   - Bettina Schmuki, Goldingen
   - Bestätigungswahl Geschäftsprüfungskommission

3.3 Wahl in die Synode
   - Kathrin Schaub, Kaltbrunn
   - Bestätigungswahl Synodale

4. Rechnung 2013
5. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
6. Revision Kirchgemeindeordnung
7. Allgemeine Umfrage

Der Amtsbericht wird pro Haushaltung nur einmal abgegeben. Weitere Exemplare oder fehlende Stimmkarten können auf dem Sekretariat bezogen werden.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung 2014 laden wir Sie herzlich ein.
Wir schätzen Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die Kirchenvorsteherschaft

Vorversammlung
Dienstag, 22. April 2014 um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus
Informationen im Vorfeld der Kirchgemeindeversammlung

Themen:
- Rechnung 2013
- Wahlen
- Kirchgemeinde-Verwaltungsstrukturen
- Revision Kirchgemeindeordnung
- Generationenhaus Eschenbach
- Information über weitere aktuelle Themen

Ursula Schweizer, Präsidentin Kirchenvorsteherschaft

GEDANKEN

Der Grundstein des Generationenhauses ist gelegt .

«Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.»

Joh. 8,12

Ein denkwürdiger Tag
Am 29. Juni 2013 wurde an der Wand zum *Raum der Stille* der Grundstein eingebaut. Es regnete in Strömen. Die vielen Zeugen dieses feierlichen Aktes suchten Schutz unter den Regenschirmen und den aufgestellten Zelten. Das schlechte Wetter schadete der guten Stimmung nicht. Im Gegenteil, es herrschte eine heitere und doch besinnliche Atmosphäre.

Das Pfarrteam hat sich lange Gedanken gemacht, welches Wort zum Sinn und Zweck des neuen Haus passen könnte. Die Wahl fiel auf Joh. 8,12: *«Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt»*

Der Kaltbrunner Bildhauer Werner Naef hat den Spruch kunstvoll in den Schmerkner Sandstein gemeisselt. Sorgfältig wurde der Stein in der Mauer fixiert und anschliessend solide befestigt. Pfarrer Martin Jud bat um den Segen für die Bauzeit, das Haus und alle Menschen, die sich zukünftig darin begegnen werden. Bis zur Eröffnung des Hauses wartet der Grundstein nun sicher verpackt auf seine definitive Enthüllung.

Der erste Grundstein
Das Setzen eines Grundsteins hat in unserer Kirchgemeinde Tradition. 1960 fand die erste Grundsteinlegung beim Bau der Kirche statt. Beim Eingang ist eine Sandsteinplatte mit dem Psalmwort: *«Wohl denen, die in Deinem Hause wohnen, die loben Dich immerdar»* in die Wand eingelassen. Er ist eine Verheissung an alle Menschen, die in der Kirche ein und aus gehen, ob sie den Stein nun bewusst wahrnehmen oder nicht.

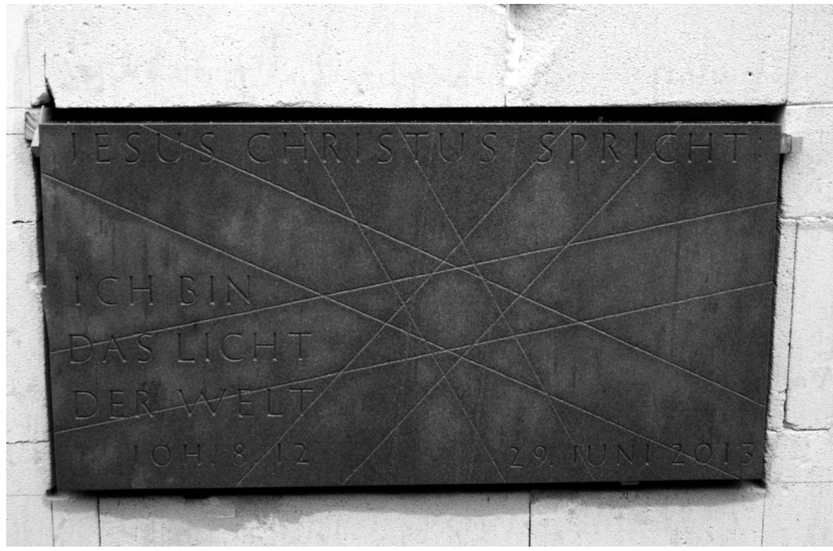
Ist ein Grundstein noch zeitgemäss?
Natürlich kann man darüber streiten. Ich persönlich finde es immer noch sehr aktuell. Man wünscht sich ja des öfteren alles Gute für ein Vorhaben, manchmals gibt es auch eine schriftliche Widmung dazu. Worte und Papier sind vergänglich, sie gehen verloren oder vergessen. Da hat ein Grundstein aus massivem Stein Bestand für Jahrhunderte. Doch das Wichtigste ist ist ja nicht der Stein, sonders das Wort aus der Bibel, das beim Lesen der Inschrift in Erinnerung gerufen wird. Es gibt Kraft, es regt zum Nachdenken an und kann Trost spenden.

Ein festes Fundament
Das Generationenhaus ist nicht einfach ein weiteres Gebäude, das in Eschenbach entsteht. Es ist der steingewordene Gedanke einer Philosophie der Generationenverbindung. Es ist der realisierte Traum eines Ortes der Begegnung. Es ist die Verwirklichung eines jahrelangen Prozesses der Standortbestimmung und des daraus erfolgenden Aufbruchs in die Zukunft.

Ein solches Projekt braucht ein festes Fundament, das mehr verlangt als genügend Beton und eine gute Statik. Darum braucht es die Verankerung im Glauben, die mit dem Bibelwort auf dem Grundstein zum Ausdruck kommt.

Ein Schritt in die Zukunft
Mit dem Bau des Generationenhauses legen wir auch einen Grundstein für die Entwicklung der gesamten Kirchgemeinde. Wir schauen vertrauensvoll in die Zukunft. Wir schaffen die Grundlagen für ein Gemeindeleben, das sich nicht nur auf den Sonntags-Gottesdienst beschränkt.

Die Kirchenvorsteherschaft ist überzeugt, dass *Jesus das Licht der Welt ist* und ihr die Kraft gibt, die Kirchgemeinde zusammen mit den Gemeindegliedern weiterhin zu einem Ort der Beheimatung zu gestalten.



Andreas Geister, Pfarrer

MIT VIELERLEI GABEN BESCHENKT

Zum Erntedankfest am 1. September gab es einige Ueberraschungen. Unter anderem war unsere Kirche mit vielerlei Erntegaben geschmückt. Gemüse, Obst, Gebäck, Blumen, Eingemachtes – überreich gefüllt zeigte sich der Gabenteppich.
«Gott hat den Menschen Gaben gegeben…» Epheser 4,8

Gabenreiche Gemeinde
Unsere Gemeinde ist reich an begabten Menschen. Menschen, die ein Herz für Kinder haben. Andere, die gerne Gastgeberinnen sind. Musikalisch begabte, die sich in Chören oder im Gottesdienst einbringen. Oder solche, die gerne älteren Menschen etwas zugute tun. Und wieder andere, die Asylanten begleiten. Gott hat uns Christenmenschen Gaben gegeben, damit wir diese für unsere Mitmenschen einsetzen.

Vielfalt ist Segen
Unser Team besteht aus sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten. Das ist gut so. Vielfalt bedeutet Reichtum und Ergänzung. «Dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat,» schreibt der Apostel Petrus. Jeder kann seine Gaben einbringen zum Aufbau der Gemeinde. Die Unterschiedlichkeit im Team ist ein Segen. Dass wir gemeinsam in die gleiche Richtung ziehen ist ein Grund zum Danken.

Gaben entdecken
Jeder von uns hat Gaben. Man muss sie nur entdecken und entfalten. Ich z.B. erzähle gerne Geschichten. Das habe ich als jugendlicher Mitarbeiter im Kindergottesdienst entdeckt. Wer sich einsetzt, der entdeckt seine Gaben und entwickelt sie auch. Manchmal sind es Andere, die mich auf eine Fähigkeit aufmerksam machen, die ich selber noch gar nicht wahrgenommen habe. Welche Gabe haben Sie von Gott bekommen?

Gaben einsetzen.
Gaben sind Aufgaben. Sie sind uns nicht zum Angeben, sondern zum Ausleben gegeben. Die Gaben, die Gott mir gegeben hat, sollen sowohl die Kirche, als auch die Welt mitgestalten. Das neue Generationenhaus in Eschenbach ist auch eine «Gabe» – es soll vielen Menschen zugute kommen und unser Gemeindeleben bereichern. Haben sie ihre Aufgabe schon gefunden?

Das Band der Liebe
Damit die Einheit bei aller Verschiedenheit nicht verloren geht, braucht es den Geist der Liebe. Dankbar sein für die Begabung des anderen. Sich an der Vielfalt freuen. Unterschiede ertragen. Den verschiedenen Gaben Raum geben. Der Apostel Paulus weisst darauf hin, dass «ohne die Liebe, alles nichts ist.» (1. Kor.13) Dies gilt auch für die Oekumene. Wenn wir die Gaben in den anderen Kirchen entdecken, lernen wir einander als Glaubensgeschwister zu schätzen und zu achten.

Unterschiede
als Vielfalt begreifen
das Verbindende mehr
spüren als das Trennende

Ängste überwinden
Vertrauen wagen
Leben teilen

So entstehen
tragfähige Beziehungen

Martin Jud, Pfarrer

GENERATIONENHAUS

Von der Idee bis zur Realisation eines Projektes ist es ein langer Weg. Darum ist die Bauzeit des Generationenhauses ein äusserst spannender Prozess. Die Gemeinde nimmt regen Anteil und alle freuen sich, dass schon bald Eröffnung gefeiert werden kann.
Den Bau des Generationenhauses vom Spatenstich bis zur Aufrichte miterleben zu können ist ein einmaliges Erlebnis!

Endlich wird gebaut!
Nach Jahren der Planung ging es am 11. März mit dem Spatenstich los. Für die Kirchenvorsteherschaft und die Baukommission war es ein besonderer Moment. In den kommenden Monaten nahm der Rohbau erstaunlich schnell Gestalt an. Am 19. Juni wurde mit dem Grundstein beim Eingang zum Raum der Stille ein weiterer Meilenstein gelegt. Im Sommer wurden Tonnen von Stahl und Kilometer von Rohren in die Decken verlegt. Bis im Herbst wurden das Dach und die Fenster fertig, so dass am 17. November ein Baustellen-Gottesdienst mit Taufen gefeiert werden konnte. Kurz vor Weihnachten wurden die Unterböden verlegt, so dass über die Festtage die Baustelle vorübergehend ruhen und austrocknen konnte. Über das ganze Jahr verteilt fanden verschiedene Sponsoren-Anlässe durchgeführt, an denen zusätzliche Gelder für das Generationenhaus gesammelt wurden. Höhepunkte waren der Cevi-Sponsorenauf in Eschenbach und der Erntedank-Markt in Uznach, bei denen zusammen über CHF 10'000.00 zusammenkamen. Wenn die Bauarbeiten weiterhin so gut voranschreibten, kann das Generationenhaus am Samstag 23. August 2014 mit einem Tag der offenen Türe eröffnet werden. Vom 25. bis 31. August ist eine Eröffnungswoche mit verschiedenen Anlässen für alle Generationen geplant.

Ich freue mich auf das Generationenhaus…

…weil der Cevi, neue, schöne und grosse Räume bekommt.
Luca Engeli, Eschenbach, 13 Jahre, Cevianer

…weil meine Kirchgemeinde mit neuen Räumen an meinen Wohnort kommt und die Wege für mich kürzer werden.
Colin Grob, Eschenbach, 12 Jahre

…weil ich dort meinen 70. Geburtstag feiern möchte.
Seniorin aus St.Gallenkappel

…weil es die Menschen im Dorf einander näher bringt.
Stimme aus Eschenbach

…weil es ein offenes Haus ist für alle, in dem Geist von Josua 24, 15 zu spüren ist: «Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen.»
Seniorin

…weil es der Oekumene mehr Raum gibt.
Kath. Mitchristin in Eschenbach

…weil es uns Evangelischen mehr Möglichkeit gibt uns zu entfalten.
Andreas Geister

…weil ich Leuten begegnen werde, jüngeren und älteren, spontan oder an einem Anlass, Leuten aus Eschenbach, aber auch aus allen Dörfern unserer weitläufigen Kirchgemeinde. Ich freue mich auf die Möglichkeit vom «Zämesii», speziell auch im Sinne einer offenen Ökumene - und das an einem Ort, den ich bequem zu Fuss erreichen kann.
Ernst Müntener, Eschenbach

…weil wir Reformierten aus Eschenbach einen Treffpunkt im eigenen Dorf bekommen, der Raum und Platz bietet für vielfältige Aktivitäten und Begegnungen.
Sandra Kuster, Eschenbach

…weil ich dort im Atelier meine Kreativität ausleben kann.
Francesca, 16 Jahre

…weil dort vielleicht Stick- und Häkelkurse angeboten werden.
Olivia, 25 Jahre alt

Marina Arnold, Brigitte Hickert, Martin Jud, Barbara Kaspar, Kathrin Schaub

VIELFÄLTIGES GEMEINDELEBEN 2013

Die Jüngsten unserer Kirchgemeinde freuen sich über die vielen Angebote. Von der Chlichinderchile bis zum Cevi ist für alle etwas dabei, was Freude und Spass bereitet!
Erstmals wurde eine Kinderwoche – ein Sommerlager zu Hause – durchgeführt.

Chlichinderchile
«I de Chile chönd mir spiele, singe, tanze fröhlich sii und mir glaubed bi däm allem isch au Gott drbii» Dieses Lied von Andrew Bond beschreibt sehr schön, worum es geht, wenn unsere Kirche für einmal ganz den Kleinsten und ihren Begleitpersonen gehört. Fünfmal im Jahr findet die Chlichinderchile statt. Letztes Jahr hat uns die Suche nach einem neuen Zeitfenster beschäftigt. Das haben wir nun gefunden und mit vielen Kindern am Mittwochnachmittag oder Samstagvormittag gefeiert.

Kathrin Schaub

Chinderfiir
Auch im Jahr 2013 wurde in den verschiedenen Dörfern Chinderfiir gefeiert. An unterschiedlichen Orten und Zeiten treffen sich Kinder ab ca. 4 Jahren zum Singen, Basteln, Geschichte hören, Spielen und vielem mehr.

Etwas Besonderes ist es, wenn dann die Kinder in der Adventszeit zusammenkommen um gemeinsam das Krippenspiel einzuüben. Alle waren begeistert dabei und stolz auf die gelungene Aufführung der «Müüsli vo Nazareth»

Kathrin Schaub

Kinderwoche Sommerferien
In der letzten Ferienwoche fand im KGH Uznach zum ersten Mal eine Lagerwoche für Kinder statt. Die Kinder konnten jeweils am Vormittag in die Welt der biblischen Königin Esther eintauchen. Der Ausflug nach Seegräben, das Essen mit den Eltern und der Gottesdienst zum Abschluss waren für alle sehr schöne Erlebnisse. Die Lagerwoche wird 2014 wiederholt.

Kathrin Schaub und Martin Jud

Kinderbibeltage KiBi
Am KiBi drehte sich alles um die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Es wurden Bilder gemalt, gespielt, und jeder bastelte ein Erste-Hilfe-Set. Voller Action war dann das Nachmittagsprogramm. Da wurden zum Beispiel Verletzte behandelt und in speziellen Krankenwagen ins Spital gefahren.
(Siehe Bild) *Kathrin Schaub*

Cevi
Wir starteten auf dem Eisfeld in Rapperswil. Am Cevi Tag stiessen viele neue Teilnehmer zu uns. Die Jungs waren mit dem Zelt über Pfingsten im Lager, und die Mädchen hatten ein 23-Std.-Cevi-Wochenende. Auch die Fröschli hatten dieses Jahr einen ganzen Tag Cevi.

Das Highlight des Jahres war das Sommerlager auf der Alp Sellamatt. Zusammen mit Asterix und Obelix erlebten wir eine erlebnisreiche Woche. Das Jahr liessen wir mit der Waldweihnacht ausklingen.

Marina Arnold

Cevi Crea-Teens
Wir haben mit den Mädchen gekocht, gebacken, viel gespielt und natürlich auch gebastelt. Unser Augenmerk galt dem Erntedank-Markt. Es sind wunderschöne Töpfereien und Wachslichter entstanden. Die Kaffeestube fand regen Anklang. Die Mädchen besuchen unser Angebot gerne und bringen auch eigene Ideen mit. Schön ist, das die Gruppe sich festigt und die Mädchen zueinander schauen. Es macht uns Freude mit Ihnen zu Arbeiten

Barbara Kaspar und Brigitte Hickert

Fisherman's Friends
Die Fisherman's Friends (5. und 6. Klasse) treffen sich alle 2 Wochen im Kirchgemeindehaus Uznach. Das Programm ist abwechslungsreich: wir besuchten den Narrengottesdienst in Uznach, spielten Minigolf in Rapperswil, genossen Schlangenbrot vom Lagerfeuer, bastelten ein Geschenk für den Muttertag und für Weihnachten. Schliesslich boten wir am Erntedankmarkt für das Generationenhaus ein lustiges Fische-Angeln-Spiel an.

Doris Putscher und Martin Jud

Andreas Geister, Martin Jud, Doris Putscher, Beatrix Sauer, Ursula Schweizer, Susanne Tschümperlin

VIELFÄLTIGES GEMEINDELEBEN 2013

2013 war ein erlebnisreiches Jahr für Jung und Alt. Nebst den gut besuchten Treffen in den verschieden Gruppen fanden viele Sponsoring-Anlässe für das Generationenhaus statt, die das Gemeindeleben erfreulich belebten. Begegnen, feiern, geniessen, innehalten, geniessen – dies erlebten die Teilnehmenden der vielen kirchlichen Angebote.

Big Fish
Die Jugendgruppe Big Fish genoss das Zusammensein beim Mini-Golf, Fajitaskochen, einem Filmabend und auch beim Bowlingspielen. Am Erntedank- Markt betreute sie die Hüpfburg und zum Jahresende genossen alle ein süsses Schoggi-Fondue.

Beatrix Sauer

Konfirmandenunterricht
2013/ 14 besuchen in der Gruppe Eschenbach 13 und in der Gruppe Uznach 17 Jugendliche den Unterricht. Themen sind u. a. Taufe und Konfirmation, Gott wie ist er?, was ist er für mich?, was ist wertvoll in meinem Leben?, was bedeutet Respekt?, usw. Das Highlight des Jahres ist sicher die Konfirmanden-Reise nach Berlin. Begegnungen mit den Geschehnissen des 2. Weltkrieges, dem Leben in der ehemaligen DDR und auch der immer präsenten, ehemaligen Berliner Mauer sind für alle Beteiligten bleibende Erinnerungen.

Beatrix Sauer, Martin Jud und Susanne Tschümperlin

Jugendarbeit Eschenbach
Die ökumenische Jugendarbeit in Eschenbach organisierte für Jugendliche ab der 1. Oberstufe, Filmabende und einen Cocktail-Mix Kurs. Die Teilnehmer konnten ihr Gelerntes an einem Filmabend umsetzen. Im März 2014 ist eine Jugendreise nach München geplant, u.a. mit einer Begegnung mit einer Münchner Jugendgruppe, mit der einiges unternommen wird.

Beatrix Sauer

Segellager Holland
Eine spannende, abwechslungsreiche und lustige Ferienwoche für die Teilnehmer.

Ten Sing Uznach
Der Chor mit seinen 22 Mitgliedern ist dabei, ein neues Programm zusammenzustellen. Lieder aus verschiedenen Sparten und Zeiten werden für die Konzerte Ende Jahr geprobt. Das letzte Jahr war geprägt mit Auftritten an Konfirmationen, Hochzeiten, bei der Grundsteinlegung des Generationenhauses und am Erntedank-Markt. Ein Highlight war die Teilnahme am Gesangsfest «Life 2013» in Amden. Stolz durfte der Chor das Prädikat «sehr gut» entgegen nehmen.

Beatrix Sauer

55+ und Senioren
Das Jahr begann mit einem Spielnachmittag, den einige Konfirmanden für uns vorbereitet hatten. Pfarrer Geister berichtete von seiner Reise durch Nepal. Über die kostbaren Seiten des Altwerdens sprach Pfr. Klaus Völlmin. Schön war auch das Grillfest im August. Höhepunkt waren sicher die wunderbaren Ferien in Bad Wörishofen, wo wir erholsame und fröhliche Tage geniessen durften. Die Seniorenanlässe lassen uns immer wieder gute Gemeinschaft erleben.

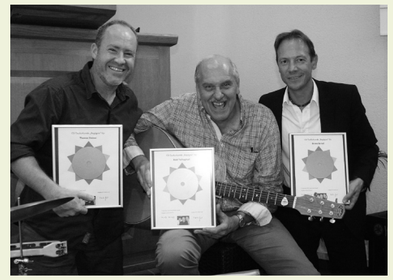
Andreas Geister

Oekumene
Die ökumenische 4-Kirchen-Wanderung hat schon Tradition. Sie ist ein stimmungsvoller Einstieg in die Adventszeit, geprägt von Stille, Kerzenlicht, Musik und meditativen Gedanken. Die besinnliche Einstimmung fand in der Stadtkirche Uznach statt. Dann wanderten wir in der Stille zum Otmarsberg. Der Weg führte weiter zur Kreuzkirche. Zum Schluss sassen wir in der evang. Kirche beisammen und bekamen ein Segenswort mit auf den Weg. Der gemütliche Abschluss bei Punsch und Gebäck in unserem Kirchgemeindehaus rundete den Anlass ab.

Andreas Geister

Gemeindeanlässe zu Gunsten des Generationenhauses
Um die Sponsoringkasse zu füllen, fanden über das ganze Jahr verteilt Anlässe für die ganze Gemeinde statt.

Ursula Schweizer



Margrit Weber, Präsidentin Kirchenchor

BERICHT AUS DEM KIRCHENCHOR

1938 – 2013
75 Jahre Evangelischer Kirchenchor Uznach und Umgebung
«Dank sagen wir alle, alle Gott»

Rückblick
Ein spezielles, ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Schauen wir gemeinsam zurück. Im Januar konnten wir mit schwungvollen, fröhlichen Liedern den Singgottesdienst mitgestalten, diesmal zusammen mit Pfarrer Andreas Geister, der mit seiner lebhaften Liturgie die Lieder harmonisch ergänzte.

Der nächste Einsatz des Chores fand an Karfreitag statt.

Jubiläum
Seit 1938 gibt es unseren Kirchenchor. Am 15. Juni in Eschenbach und am 16. Juni in Uznach hatten Sie Gelegenheit, anlässlich unseres Jubiläumkonzerts sich mit uns zu freuen. Der Chor wurde vom Klarinettenquartett ClariZando, Urs Meier am Hackbrett und Ursula Mörgeli am E-Piano und Cembalo unterstützt.

Wir haben unser Jubiläum auch mit einer zweitägigen Chorreise gefeiert. Die von Hans Gmür gut organisierte Reise führte uns durch den Schwarzwald nach Freiburg im Breisgau.

Altersheim
Nach den Sommerferien er-freuten wir mit besinnlichen und fröhlichen Liedern die Bewohner im Altersheim Städtli, Uznach, beschwingt unterstützt von Peter Keller am Klavier.

Auswärts
Wir durften noch bei einem weiteren Jubiläum mitwirken, diesmal war es nicht unser eigenes, sondern das unserer Nachbargemeinde, der Evangelischen Kirchgemeinde Weesen-Amden. Im Festgottesdienst zum 100-Jahr-Jubliläum erklangen unsere Lieder in der Zwingli Kirche.

Abschied
Der letzte Einsatz im vergangenen Jahr fand im Weihnachtsgottesdienst statt. Es war für uns alle ein besonderes Ereignis. Es war nämlich der letzte Einsatz unserer Chorleiterin, Sr. Verena Lüscher. Im August 1992 hat sie die Aufgabe übernommen, den Chor zu leiten. All die Jahre hat sie uns mit viel Geduld, aber auch mit Humor und viel Liebe zur Musik durch die Proben geführt.

«Dank sagen wir alle, alle Gott …», dafür, dass es unseren Chor schon solange gibt. Ganz herzlichen Dank sagen wir aber auch dir, liebe Verena, für deinen grossen Einsatz, für all das, was du uns mitgegeben hast. Dankbar sind wir auch, dass wir mit Frau Andrea Kuster eine kompetente Nachfolgerin gefunden haben.

Unser Chor braucht Sänger und Sängerinnen. Wenn Sie gerne singen, besuchen Sie uns doch an einer unserer nächsten Proben, auf dass noch lange ertönen mag: «Wir singen all, mit Freudenschall…»

Thomas Ott, Diakon

GEISTLICHE BEGLEITUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

In unserer Kirchgemeinde bieten wir in der Oberstufe Erlebnisprogramme in Ergänzung zum Religionsunterricht an.
Die Erlebnisprogramme sind Meilensteine auf dem Weg zur Konfirmation.

Die Erlebnisprogramme bieten viele Möglichkeiten
Das Angebot war vielfältig: Fotografieren, Brotbacken, Kletterwand, Schlauchbootfahren auf der Linth, Herbstlager in Hasliberg, Iglubauen, alkoholfreie Drinks mixen, Eltern mit einem «göttlichen Mahl» verwöhnen, aber auch verschiedenen Einsätze bei Aktivitäten der Kirchgemeinde.

Selbstverteidigungskurs
Ein grosser Erfolg war der Selbstverteidungs-Grundkurs für Girls. Unter der professionellen Leitung von Jolanda Tenger, Bubikon, besuchten 8 Mädchen dieses Erlebnisprogramm. Das mentale und körperliche Training stärkt das Selbstbewusstsein. Die Teilnehmerinnen waren begeistert.

Was ist Gewalt, bzw. wie lebe ich Gewaltlosigkeit? Diesen Fragen gingen wir in einer Gruppenarbeit intensiv nach und stellten uns der biblischen Aussage in der Bergpredigt: «Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, so halte ihm auch die Linke hin!»

Thomas Moser, Kirchgemeindeschreiber

NEUE KIRCHGEMEINDEORDNUNG DER EVANGELISCHEN KIRCHGEMEINDE UZNACH UND UMGEBUNG

Die erfolgten Gemeindefusionen und die geplanten Änderungen der Kirchgemeindeorganisation, sowie die Aktualisierung der Nachträge und gültigen Erlasse der Kantonalkirche erfordern eine Revision der Kirchgemeindeordnung.

Aktuelle Kirchgemeindeordnung	Neue Kirchgemeindeordnung
Kirchgemeindeordnung **I. Grundlagen**	
Massgebend sind die Bestimmungen der Verfassung der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen vom 13. Januar 1974, die Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen vom 30. Juni 1980 mit allen Nachträgen sowie die gültigen Erlasse. Sofern im kirchlichen Recht keine Regelungen vorliegen, gelten subsidiär die Bestimmungen des Gemeindegesetzes des Kantons St. Gallen vom 23. August 1979 (sGS 151.2).	In dieser Kirchgemeindeordnung wird die männliche Form verwendet; soweit gegeben, ist damit auch die weibliche gemeint. Massgebend sind die Bestimmungen der Verfassung der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen vom 13. Januar 1974, die Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen vom 30. Juni 1980 mit allen Nachträgen sowie die gültigen Erlasse. Sofern im kirchlichen Recht keine Regelungen vorliegen, gelten subsidiär die Bestimmungen des Gemeindegesetzes des Kantons St. Gallen vom 21. April 2009 (sGS 151.2).
Art. 4 Gebiet	
Die Kirchgemeinde Uznach und Umgebung umfasst das Gebiet der politischen Gemeinden Benken, Ernetschwil, Eschenbach, Goldingen, Gommiswald, Kaltbrunn, Rieden, St. Gallenkappel, Schmerikon und Uznach	Die Kirchgemeinde Uznach und Umgebung umfasst das Gebiet der politischen Gemeinden Benken, Eschenbach, Gommiswald, Kaltbrunn, Schmerikon und Uznach.
Art. 10 Aufgaben	
Der Kirchgemeindeversammlung obliegt die Sorge für das kirchliche Leben. Es steht ihr insbesondere zu: a) Wahl der Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft und des Präsidenten / der Präsidentin b) Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission c) Wahl der Abgeordneten in die Synode d) Wahl der Stimmenzählenden e) Wahl der Pfarrer / Pfarrerinnen f) Beschlussfassung über die Durchführung der Bestätigungswahl für Pfarrer / Pfarrerinnen g) g) Allfällige Abberufung der Pfarrer / Pfarrerinnen (Urnenabstimmung) h) Schaffung neuer und Aufhebung bestehender Stellen für Beauftragte wie Pfarrer / Pfarrerinnen und Gemeindehelfer / Gemeindehelferinnen i) Erlass einer Kirchgemeindeordnung j) Beschlussfassung über die Jahresrechnung k) Beschlussfassung über den Voranschlag und den Steuerfuss l) Beschlussfassung über die Durchführung von Gottesdiensten an Nachfeiertagen m) Aufsicht über die kirchliche Verwaltung n) Beschlussfassung über Kauf. Verkauf, Tausch oder Verpfändung von Liegenschaften, Begründung von Baurechten, Neubauten oder grössere Umbauten. Äufnung oder Verwendung von Fonds und Aufnahme von Krediten für ausserordentliche Bedürfnisse der Kirchgemeinde o) Beschlussfassung über Beitritt zu Zweckverbänden p) Abkurungsvereinbarungen q) Beschlussfassung über Annahme von Schenkungen und Vermächtnissen mit Auflagen oder Bedingungen von grosser Tragweite r) Behandlung von Initiativbegehren s) Geschäfte. die ihr durch besondere gesetzliche Vorschriften zugewiesen sind.	Der Kirchgemeindeversammlung obliegt die Sorge für das kirchliche Leben. Es steht ihr insbesondere zu: a) Wahl der Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft und des Präsidiums b) Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission c) Wahl der Abgeordneten in die Synode d) Wahl der Pfarrpersonen e) Wahl der Stimmenzählenden ~~f) Beschlussfassung über die Durchführung der Bestätigungswahl für Pfarrer / Pfarrerinnen~~ g) Schaffung neuer und Aufhebung bestehender Stellen für Beauftragte wie Pfarrpersonen und Mitarbeitende im sozialen und diakonischen Dienst h) Allfällige Wegwahl einer Pfarrperson i) Änderung des Arbeitspensums oder Übernahme von Arbeitsbereichen ausserhalb der eigenen Kirchgemeinde der Pfarrperson ohne deren Einverständnis j) Erlass einer Kirchgemeindeordnung k) Beschlussfassung über die Jahresrechnung l) Beschlussfassung über den Voranschlag und den Steuerfuss ~~m) Beschlussfassung über die Durchführung von Gottesdiensten an Nachfeiertagen~~ n) Aufsicht über die kirchliche Verwaltung o) Beschlussfassung über Kauf. Verkauf, Tausch oder Verpfändung von Liegenschaften, Begründung von Baurechten, Neubauten oder grössere Umbauten. Äufnung oder Verwendung von Fonds und Aufnahme von Krediten für ausserordentliche Bedürfnisse der Kirchgemeinde p) Beschlussfassung über Beitritt zu Zweckverbänden q) Abkurungsvereinbarungen r) Beschlussfassung über Annahme von Schenkungen und Vermächtnissen mit Auflagen oder Bedingungen von grosser Tragweite s) Behandlung von Initiativbegehren t) Geschäfte. die ihr durch besondere gesetzliche Vorschriften zugewiesen sind.
Art. 12 Abstimmung	
Die Kirchgemeindeversammlung übt ihre Befugnisse in der Regel in offener Abstimmung aus. Begehren auf Abberufung eines Pfarrers / einer Pfarrerin dürfen nur durch Urnenabstimmung erledigt werden.	Die Kirchgemeindeversammlung übt ihre Befugnisse in der Regel in offener Abstimmung aus. Begehren auf Abberufung einer Pfarrperson dürfen nur durch Urnenabstimmung erledigt werden.
Art. 13 Kassationsbeschwerde	
Gegen Wahlen und Beschlüsse der KIrchgemeindeversammlung kann innert 14 Tage Kassationsbeschwerde beim Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen erhoben werden. alm übrigen richtet sich die Kassationsbeschwerde nach Art 243 und Art 244 des Gemeindegesetzes.	Gegen Wahlen und Beschlüsse der KIrchgemeindeversammlung kann innert 14 Tage Kassationsbeschwerde beim Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen erhoben werden. Im Übrigen richtet sich die Kassationsbeschwerde nach Art 163 und Art 164 des Gemeindegesetzes

Die letzte Revision der Kirchgemeindeordnung erfolgte im Jahr 2010. Da eine Änderung jeweils nur auf Beginn einer neuen Amtszeit beantragt werden kann, ist es sinnvoll, unsere Kirchgemeindeordnung jetzt den veränderten Gegebenheiten anzupassen.

III. Kirchenvorsteherschaft	
Art. 15 Zusammensetzung	
Die Kirchenvorsteherschaft besteht aus dem Präsidenten oder der Präsidentin und sechs bis zwölf weiteren Mitgliedern. Die verschiedenen Gemeindeteile sollen nach Möglichkeit vertreten sein. Die von der Kirchgemeindeversammlung gewählten Pfarrer / Pfarrerinnen sind von Amtes wegen Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft.	Die Kirchenvorsteherschaft besteht aus dem Präsidium und mindestens vier weiteren Mitgliedern. Die verschiedenen Gemeindeteile sollen nach Möglichkeit vertreten sein. Die von der Kirchgemeindeversammlung gewählten Pfarrpersonen sind von Amtes wegen zusätzlich Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft
Art. 16 Konstituierung	
Die Kirchenvorsteherschaft konstituiert sich selbst. Sie wählt einen Vizepräsidenten oder eine Vizepräsidentin, einen Aktuar oder eine Aktuarin und einen Kassier oder eine Kassierin. Die Kirchenvorsteherschaft kann die Aufgaben des Aktuariates und des Kassieramtes Nichtmitgliedern übertragen. Für die Kirchgemeinde zeichnen zu zweien in der Regel Präsident / Präsidentin mit Aktuar / Aktuarin oder Präsident / Präsidentin mit Kassier / Kassierin.	Die Kirchenvorsteherschaft konstituiert sich selbst. Sie wählt das Vizepräsidium sowie einen Kirchgemeindeschreiber. Der Kirchgemeindeschreiber darf nicht Mitglied der Kirchenvorsteherschaft sein. Für die Kirchgemeinde zeichnen zu zweien in der Regel das Präsidium und der Kirchgemeindeschreiber. Im Verhinderungsfall einer der erstgenannten Personen unterzeichnet das Vizepräsidium in deren Stellvertretung.
Art. 17 Aufgaben	
Die Kirchenvorsteherschaft ist für den Aufbau des kirchlichen Lebens in der Gemeinde sowie für die Förderung der Diakonie und der Mission verantwortlich. Sie leitet und unterstützt die Träger der kirchlichen Dienste und Ämter in der Erfüllung der Aufgaben. Sie vollzieht die kirchlichen Gesetze und Beschlüsse und besorgt die ökonomischen Angelegenheiten. Der Kirchenvorsteherschaft obliegen insbesondere die in Art. 104 der Kirchenordnung genannten Aufgaben. Ferner hat sie folgende Befugnisse: a) Sie beschliesst über die Verwendung der Kollekten. Ausgenommen sind die von der Synode oder vom Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen vorgeschriebenen Kollekten b) Sie bestimmt einen Kollektenkassier / eine Kollektenkassierin und regelt die Überwachung des Kollektenwesens c) Sie setzt die Entschädigungen, die Sitzungsgelder und die Amtsbürgschaften fest d) Sie erlässt Pflichtenhefte und Reglemente. Die Kirchenvorsteherschaft kann für die Beratung einzelner Geschäfte und bestimmter Aufgaben, namentlich zur Vorbereitung einer Pfarrwahl, Kommissionen bestellen.	Die Kirchenvorsteherschaft ist für den Aufbau des kirchlichen Lebens in der Gemeinde sowie für die Förderung der Diakonie und der Mission verantwortlich. Sie leitet und unterstützt die Träger der kirchlichen Dienste und Ämter in der Erfüllung der Aufgaben. Sie vollzieht die kirchlichen Gesetze und Beschlüsse und besorgt die ökonomischen Angelegenheiten. Der Kirchenvorsteherschaft obliegen insbesondere die in Art. 104 der Kirchenordnung genannten Aufgaben. Ferner hat sie folgende Befugnisse: a) Sie beschliesst über die Verwendung der Kollekten. Ausgenommen sind die von der Synode oder vom Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen vorgeschriebenen Kollekten. b) Sie bestimmt das Kollektenkassieramt und regelt die Überwachung des Kollektenwesens. c) Sie setzt die Entschädigungen, die Sitzungsgelder und die Amtsbürgschaften fest. d) Sie beschliesst über die Durchführung von Gottesdiensten an Nachfeiertagen. e) Sie regelt im Rahmen der Kirchenordnung die Gestaltung der kirchlichen Bestattung. f) Sie regelt im Rahmen der Kirchenordnung das Dienstverhältnis der Pfarrpersonen. g) Sie entscheidet über die Verwendung der im Rahmen des kantonalkirchlichen Finanzausgleichs durch die Pfarranstellung nicht ausgenützten Pastorationspunkte. h) Sie erlässt Pflichtenhefte und Reglemente. Die Kirchenvorsteherschaft kann für die Beratung einzelner Geschäfte und bestimmter Aufgaben, namentlich zur Vorbereitung einer Pfarrwahl, Kommissionen bestellen.
IV: Geschäftsprüfungskommission	
Art. 19 Zusammensetzung und Konstituierung	
Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus drei Mitgliedern und mindestens zwei Ersatzmitgliedern. Sie konstituiert sich selbst	Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus mindestens drei Mitgliedern und mindestens zwei Ersatzmitgliedern. Sie konstituiert sich selbst.
Art. 22 Revision durch Dritte	
Die Geschäftsprüfungskommission kann die Rechnungskontrolle einer aussenstehenden fachkundigen Revisionsstelle übertragen. Die Revisionsstelle erstattet der Geschäftsprüfungskommission und der Kirchenvorsteherschaft Bericht	Die Geschäftsprüfungskommission kann nach Rücksprache mit der Kirchenvorsteherschaft die Rechnungskontrolle einer aussenstehenden fachkundigen Revisionsstelle übertragen. Die Revisionsstelle erstattet der Geschäftsprüfungskommission und der Kirchenvorsteherschaft Bericht
V. Schlussbestimmungen	
Art. 23 Aufhebung bisherigen Rechts	
Diese Kirchgemeindeordnung ersetzt diejenige vom 13 März 1983.	Diese Kirchgemeindeordnung ersetzt diejenige vom 2. April 2000.
Art. 24 Vollzugsbeginn	
Die Kirchgemeindeordnung tritt nach Annahme durch die Kirchgemeindeversammlung und Genehmigung durch den Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen in Kraft. Sie wird ab 1. Juli 2000 angewendet.	Die Kirchgemeindeordnung tritt nach Annahme durch die Kirchgemeindeversammlung und Genehmigung durch den Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen in Kraft. Sie wird ab 1. Juli 2014 angewendet.

Nach der Genehmigung der Kirchgemeindeordnung durch die Stimmbürger und den Kirchenrat, wird die neue Kirchgemeindeordnung auf der Homepage der Evangelischen Kirchgemeinde Uznach und Umgebung publiziert.

Ursula Schweizer
Präsidentin Kirchenvorsteherschaft

RÜCKTRITTE UND WAHLEN

2014 finden Gesamterneuerungswahlen für alle von der Kirchenbürgerversammlung gewählten Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber statt.
Für alle Ämter können kompetente Personen vorgeschlagen werden.

Rücktritte Kirchenvorsteherschaft

Ursula Schweizer, Präsidentin

Ursula Schweizer trat 2005 als Verantwortliche für das Ressort Medien in die Kirchenvorsteherschaft ein. 2006 wurde sie als Präsidentin der Kirchenvorsteherschaft gewählt. In ihrer Amtszeit konnten viele personelle und bauliche Neuerungen geplant und umgesetzt werden.

Die Kirchenvorsteherschaft dankt Ursula Schweizer für den grossen Einsatz und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Thomas Moser, Finanzverwalter

Thomas Moser ist seit 2010 Finanzverantwortlicher der Kirchgemeinde. Da Thomas Moser auf den 1. April als Kirchgemeindeschreiber gewählt ist, tritt er als Kirchenvorsteher zurück.

Die Kivo schätzt es sehr, dass sie weiterhin auf die kompetente und loyale Mitarbeit von Thomas Moser zählen darf.

Antrag Kirchenvorsteherschaft:
Ursula Winkler, Jürg Wenger, beide St. Gallenkappel; Nicole Tobler, Eschenbach; Urs Roth, Gommiswald, Cornelia Hofmann, Kaltbrunn, Undine de Cambio, Schmerikon, und Bettina Pfenninger, Rieden, seien für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren zu bestätigen.

Die Pfarrpersonen sind von Amtes wegen in der Kirchenvorsteherschaft und müssen deshalb nicht bestätigt werden.

Präsidium Kirchenvorsteherschaft
Undine De Cambio, bisher Vize-Präsidentin der Kivo, stellt sich für das Präsidium zur Verfügung.

Antrag Kirchenvorsteherschaft:
Undine De Cambio sei als neue Präsidentin der Kirchenvorsteherschaft zu wählen.

Rücktritte GPK
Willy Scherrer
Seit 1992 prüfte Willy Scherrer die Geschäfte der Kirchgemeinde. Umsichtig und mit viel Fachkenntnis versah er sein Amt während 12 Jahren, wofür wir sehr dankbar sind.

Karin Metzger
Vor 4 Jahren wurde Karin Metzger in die GPK gewählt. Wegen beruflicher Mehrbelastung hat sie leider ihren Rücktritt eingereicht.

Die Kirchenvorsteherschaft dankt den beiden scheidenden GPK-Mitgliedern für die gewissenhafte Prüfung der Amtsgeschäfte und der Rechnung und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Wahlvorschläge GPK
Bettina Schmuki-Kägi, geb. am 19.06.77
Bürgstrasse 31, 8638 Goldingen
Verheiratet, 3 Kinder
Berufliche Tätigkeiten: KV Bank, Sachbearbeiterin Rechnungswesen, Buchhaltung Regionalbank, Finanzverantwortliche bei Tourismusverein.

Sandra Eugster, geb. am 18.04.68
Häslerstrasse 3, 8739 Rieden
Verheiratet, 2 Kinder

Berufliche Tätigkeiten: Lohnbuchkontrolleurin, Firmen-Kontrolle für Einhaltung der Gesamtarbeitsverträge, Führung einer Personalabteilung, redaktionelle Verlagsleiterin.

Antrag Kirchenvorsteherschaft:
Bettina Schmuki, Goldingen, und Sandra Eugster, Rieden, seien als neue Mitglieder der GPK zu wählen.

Daniel Löffel, Uznach, Rahel Wespe, Schmerikon, und Markus Plüss, Eschenbach, seien für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren zu bestätigen.

Zusätzliche Synodale
Da unsere Kirchgemeinde stetig wächst, haben wir Anrecht auf eine weiteres Synode-Mitglied.

Wahlvorschlag Synode:

Kathrin Schaub,
geb. am 25.10.83
Schulhaussstrasse 15,
8722 Kaltbrunn
Seit 1. August 11 Diakonin unserer Kirchgemeinde.

Antrag Kirchenvorsteherschaft:
Kathrin Schaub sei als neue Synodale zu wählen.

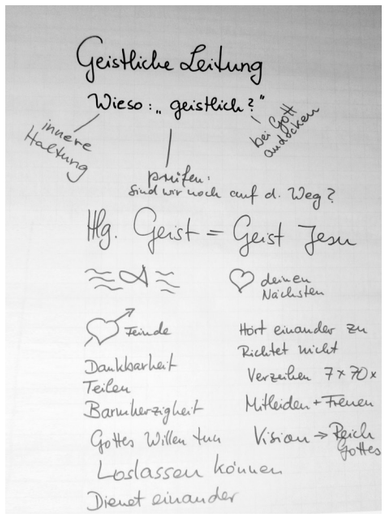
Sr. Marianne Bernhard, Susanne Tschümperlin, Walter Bürki, beide Uznach, Ursula Schweizer, Rieden, und Samuel Wiget, Gebertingen seien für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren zu bestätigen.

AMTSBERICHT DER KIRCHENVORSTEHERSCHAFT
AMTSBERICHT FINANZEN

Ursula Schweizer
Cornelia Furrer, Ressort Kirche im Dialog (KiD)
Thomas Moser, Finanzen

Die Kirchenvorsteherschaft (KiVo) traf sich im Jahr 2013 zu 10 ordentlichen Sitzungen.
Die Jahresrechnung 2013 kann mit einem Ertragsüberschuss von CHF 20'130 abschliessen.
Die höheren Steuereinnahmen von CHF 66'000 trugen zu diesem erfreulichen Ergebnis bei.
Das Eigenkapital beträgt CHF 680'000. Der Steuerfuss bleibt bei 26%.

KiVo-Wochenende in Hertenstein
An der alljährlichen Retraite standen die bevorstehende Pfarrwahl, das Generationenhaus und die Kirchgemeindeschreiber-Stelle auf dem Programm. Schwerpunktthema war die Geistliche Leitung, d.h. der spirituelle Aspekt der sonst meist organisatorischen Aufgaben der Kirchenvorsteherschaft.



Brot für alle – Sammelaktion 2013
Für das Projekt *Schutz und Verteidigung der Menschenrechte in Honduras*, kam der Betrag von CHF 15'290 zusammen. Die Berichte aus Honduras zeigen, dass die ständige Präsenz von Beobachtern einen entscheidenden Beitrag zum Schutz der lokalen Bevölkerung gebracht hat. Mit Hilfe von HEKS verfügt die örtliche Organisation heute über die nötige Kompetenz, um einen wirkungsvollen Beitrag zur Reduktion von Gewalt in der Region Zacate zu leisten.
In Honduras spielen Lokalradios die zentrale Rolle für die Vermittlung von Informationen. Red de CODEMAS, die Partnerorganisation der HEKS, übernimmt nun die Verantwortung für den Aufbau der Radiostationen und die Ausbildung der Mitarbeiter.

Vielen Dank an alle, die gespendet haben.

Pfr. Daniel Wilhelm einstimmig gewählt

Die Besetzung der vierten Pfarrstelle gestaltete sich erfreulicherweise einfach. Die ersten Kontakte mit Daniel Wilhelm waren für beide Seiten so positiv, dass die Pfarrwahlkommission ihn an der a.o. KGV im Oktober zur Wahl vorschlagen konnte. Die Kirchbürger wählten Pfarrer Wilhelm einstimmig. Stellenantritt ist der 1. Januar 2014.

Herzlich willkommen!

Sr. Verena Lüscher tritt als Kirchenchorleiterin zurück
Nach 22 Jahren als Chorleiterin hat Sr. Verena Lüscher auf Ende 2013 ihren Rücktritt eingereicht. Sr. Verena hat es mit Können und musikalischem Gespür verstanden, den Kirchenchor zu fördern und zu fordern. Unvergessen bleiben die unzähligen Einsätze an festlichen Gottesdiensten, Konzerten und auch bei der Produktion einer CD.

Die Kirchgemeinde ist Sr. Verena zu grossem Dank verpflichtet. Sie hat zusammen mit dem Chor das Gemeindeleben wesentlich mitgeprägt.

Finanzen
Den Erträgen von rund CHF 2'555'200 stehen Ausgaben von CHF 2'535'100 gegenüber. Es resultiert somit ein Gewinn von CHF 20'100.

Aufgrund höherer Steuereinnahmen und tieferem Personalaufwand gegenüber dem Budget, konnten zusätzliche Abschreibungen von CHF 50'000 vorgenommen werden. Das Kirchgemeindehaus sowie das Pfarrhaus Eschenbach sind noch mit CHF 66'000 in den Büchern.

Ab 2015 fallen nur noch die Abschreibungen von CHF 200'000 für das Generationenhaus an. Der seinerzeit präsentierte Finanzplan kann eingehalten werden

Jubiläen
2013 konnten folgende Dienstjubiläen gefeiert werden:

5 Jahre
- Nicole Tobler und Jakob Zehnder, Hausdienst Eschenbach

10 Jahre
- Beatrix Sauer, Fachlehrperson Religion

15 Jahre
- Evelyne Hermann und Ursula Winkler, Fachlehrpersonen Religion

20 Jahre
- Barbara Kaspar, Hausdienst Uznach
- Michael Wunderlin, Fachlehrperson Religion

Herzliche Gratulation und vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Arbeiten in den Ressorts
Die Vorbereitung der a.o. Kirchgemeindeversammlung, die Arbeiten in der Baukommission und die Stellenbesetzungen nahmen viel Zeit in Anspruch. Auch in den daran nicht beteiligten Ressorts wurde wertvolle Arbeit geleistet.

Die Tätigkeit der KiVo ist im Amtsbericht und der Chronik 13 erwähnt. Wie immer können nur einige Ereignisse des vergangenen Jahres erwähnt werden.

VERWALTUNGSRECHNUNG

Bezeichnung	Vorjahr 2012 CHF	Saldo 2013 CHF	Budget 2013 CHF	Voranschlag 2014 CHF
AUFWAND				
PERSONALAUFWAND	**1'316'258.02**	**1'325'286.50**	**1'378'350.00**	**1'539'180.00**
Gehälter	1'034'177.10	1'057'582.90	1'076'250.00	1'174'150.00
Lohnnebenkosten (AHV, BVG, etc)	282'080.92	267'703.60	302'100.00	365'030.00
SACHAUFWAND	**447'496.27**	**371'647.25**	**351'580.00**	**372'950.00**
Büromaterial Drucksachen	16'557.10	15'082.80	19'400.00	19'400.00
Kirchenbote	36'481.20	35'871.60	36'700.00	36'700.00
Kirchgemeindeversammlung	17'162.05	12'976.90	17'000.00	10'000.00
Mobilien/Maschinen/Fahrzeuge/ EDV/kirchl. Zubehör	7'858.55	12'269.85	8'000.00	12'500.00
Wasser/Energie/Heizmaterial	28'548.50	28'606.70	23'300.00	32'000.00
Verbrauchsmaterial	7'684.60	7'229.30	12'300.00	9'000.00
Baulicher Unterhalt	133'314.78	32'912.05	7'000.00	15'000.00
Unterhalt Mobilien/Maschinen/ Fahrzeuge/EDV	25'271.10	46'190.35	33'500.00	35'500.00
Mieten und Benützungskosten	19'800.00	21'050.00	20'000.00	10'000.00
Auslagen und Spesen Behörden und Personal	36'089.85	32'360.50	33'650.00	42'250.00
Auslagen Veranstaltungen	2'555.80	12'521.05	4'000.00	14'000.00
Auslagen Kind und Familie	9'937.88	11'711.43	12'500.00	12'500.00
Auslagen Jugend	28'159.18	49'769.93	53'480.00	57'600.00
Auslagen Erwachsene /Gottesdienste	31'121.23	16'307.55	34'300.00	29'300.00
Auslagen Senioren	10'932.45	8'527.80	9'500.00	9'500.00
Auslagen Übriger Sachaufwand	36'022.00	28'259.44	26'950.00	27'700.00
FINANZAUFWAND				
VERWALTUNGSVERMÖGEN	**4'700.00**	**10'475.90**	**2'500.00**	**100'250.00**
Zinsen für mittel- und langfristige Schulden	4'700.00	2'350.00	2'500.00	84'000.00
Zinsen für Baurecht	0.00	8'125.90	0.00	16'250.00
ABSCHREIBUNGEN				
VERWALTUNGSVERMÖGEN	**633'464.90**	**349'500.00**	**299'500.00**	**199'000.00**
Vorgeschriebene Abschreibungen	283'464.90	179'500.00	179'500.00	99'000.00
Zusätzliche Abschreibungen	350'000.00	170'000.00	120'000.00	100'000.00
ZENTRALSTEUERN	**252'300.95**	**285'491.15**	**261'000.00**	**261'000.00**
Zentralsteuern	252'300.95	285'491.15	261'000.00	261'000.00
STEUEREINZUGSPROVISION	**59'414.80**	**66'062.10**	**65'000.00**	**65'000.00**
Steuer Einzugsprovisionen	59'414.80	66'062.10	65'000.00	65'000.00
BEITRÄGE	**85'095.18**	**82'576.87**	**85'100.00**	**85'100.00**
Beiträge	85'095.18	82'576.87	85'100.00	85'100.00
KOLLEKTEN	**61'146.90**	**44'013.25**	**52'800.00**	**52'800.00**
Kollekten	61'146.90	44'013.25	52'800.00	52'800.00
TOTAL AUFWAND	**2'859'877.02**	**2'535'053.02**	**2'495'830.00**	**2'675'280.00**

VERWALTUNGSRECHNUNG

Bezeichnung	Vorjahr 2012 CHF	Saldo 2013 CHF	Budget 2013 CHF	Voranschlag 2014 CHF
ERTRAG				
STEUERN	**2'223'079.97**	**2'254'091.14**	**2'188'500.00**	**2'188'500.00**
Quellensteuern	33'982.25	33'274.00	28'000.00	28'000.00
Nach- und Strafsteuern	146.90	18'496.85	0.00	0.00
Kirchgemeindesteuern Benken	120'907.46	120'381.97	115'000.00	115'000.00
Kirchgemeindesteuern Ernetschwil	79'999.90	0.00	0.00	0.00
Kirchgemeindesteuern Eschenbach	450'752.44	603'742.71	645'000.00	645'000.00
Kirchgemeindesteuern Goldingen	63'998.73	0.00	0.00	0.00
Kirchgemeindesteuern Gommiswald	220'649.67	314'992.14	360'500.00	360'500.00
Kirchgemeindesteuern Kaltbrunn	198'903.87	183'986.05	195'000.00	195'000.00
Kirchgemeindesteuern Rieden	47'408.16	0.00	0.00	0.00
Kirchgemeindesteuern St. Gallenkappel	128'745.86	0.00	0.00	0.00
Kirchgemeindesteuern Schmerikon	236'652.21	240'626.08	238'000.00	238'000.00
Kirchgemeindesteuern Uznach	369'309.14	337'700.86	377'000.00	377'000.00
Vorjahressteuern	271'623.38	400'890.48	230'000.00	230'000.00
VERMÖGENSERTRÄGE				
FINANZVERMÖGEN	**540.01**	**354.51**	**540.00**	**260.00**
Vermögenserträge Finanzvermögen	540.01	354.51	540.00	260.00
VERMÖGENSERTRÄGE				
VERWALTUNGSVERMÖGEN	**61'723.40**	**68'265.60**	**66'000.00**	**67'000.00**
Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	61'723.40	68'265.60	66'000.00	67'000.00
RÜCKERSTATTUNGEN PERSONAL	**129'332.70**	**151'740.35**	**146'850.00**	**175'700.00**
Rückerstattungen Personal	129'332.70	151'740.35	146'850.00	175'700.00
FINANZAUSGLEICHSBEITRÄGE	**135'000.00**	**30'000.00**	**30'000.00**	**0.00**
Rückerstattung Pastoration Finanzausgleich	30'000.00	30'000.00	30'000.00	0.00
Rückerstattung Finanzausgleichsbeitrag B	105'000.00	0.00	0.00	0.00
STEUEREINZUGSPROVISIONEN	**7'569.10**	**8'564.80**	**7'800.00**	**7'800.00**
Steuereinzugsprovisionen	7'569.10	8'564.80	7'800.00	7'800.00
KOLLEKTEN	**59'041.00**	**42'166.95**	**50'000.00**	**50'000.00**
Kollekten	59'041.00	42'166.95	50'000.00	50'000.00
TOTAL ERTRAG	**2'616'286.18**	**2'555'183.34**	**2'489'690.00**	**2'489'260.00**
TOTAL AUFWAND	**2'859'877.02**	**2'535'053.02**	**2'495'830.00**	**2'675'280.00**
ERFOLG	**-243'590.84**	**20'130.32**	**-6'140.00**	**-186'020.00**
EIGENKAPITAL				
Anfang des Jahres	909'956.41	666'365.57		
Ende des Jahres	666'365.57	686'495.89		

BESTANDESRECHNUNG

BEZEICHNUNG	SALDO	VORJAHR
	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
AKTIVEN		
FINANZVERMÖGEN		
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL	**228'320.95**	**190'447.13**
Postcheckkonto	2'302.45	4'119.10
Postcheckkonto	811.05	55'567.30
Raiffeisenbank	18'818.30	18'841.10
Kantonalbank	643.52	3'046.39
Bank Linth	174'069.38	103'005.49
Raiffeisen Sparkonto	31'676.25	5'867.75
TOTAL GUTHABEN	**10'049.54**	**409'474.04**
Kontokorrent Zentralkasse	-156'068.17	146'366.28
Debitoren Kirchensteuer	165'856.98	263'321.27
Verrechnungssteuer	118.98	171.19
Übrige Debitoren	141.75	-384.70
TOTAL ANLAGEN	**1'001.00**	**1'001.00**
Aktien	1'001.00	1'001.00
TOTAL TRANSITORIEN	**26'500.00**	**19'308.00**
Transitorische Aktiven	26'500.00	19'308.00
TOTAL FINANZVERMÖGEN	**265'871.49**	**620'230.17**
VERWALTUNGSVERMÖGEN		
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN	**1'755'048.85**	**415'958.60**
Kirchgemeindehaus Uznach	34'000.00	174'000.00
Generationenhaus Eschenbach	1'689'047.85	457.60
Kirche	1.00	1.00
Pfarrhaus Gommiswald	-	55'500.00
Pfarrhaus Eschenbach	32'000.00	161'000.00
Renovation Kirchgemeindehaus	-	-
Renovation Kirche	-	-
Renovation Pfarrhaus Gommiswald	-	-
Investitionen Kirche	-	15'000.00
Mobiliar	-	10'000.00
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN	**1'755'048.85**	**415'958.60**
TOTAL AKTIVEN	**2'020'920.34**	**1'036'188.77**
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL	**1'302'316.90**	**372'733.75**
Darlehen Kantonalbank	0.00	100'000.00
Darlehen Raiffeisenbank	1'259'516.90	0.00
Transitorische Passiven	42'800.00	272'733.75
FONDS / LEGATE / RÜCKSTELLUNGEN	**32'107.55**	**2'910.55**
Baufonds	32'000.95	3'017.15
Legat	106.60	106.60
EIGENKAPITAL	**686'495.89**	**666'365.57**
Eigenkapital	666'365.57	909'956.41
Erfolg	20'130.32	-243'590.84
TOTAL PASSIVEN	**2'020'920.34**	**1'036'188.77**

STEUERPLAN

ABSCHREIBUNGSPLAN	TILGUNG	BUCHWERT	INVESTITION	ABSCHREIBUNG	BUCHWERT
		31.12.12	2013	2013	31.12.13
Kirchgemeindehaus Uznach	1993-2016	174'000.00	-	140'000.00	34'000.00
Generationenhaus Eschenbach	2012-2012	457.60	1'688'590.25		1'689'047.85
Pfarrhaus Gommiswald	1999-2013	55'500.00	-	55'500.00	-
Pfarrhaus Eschenbach	2011-2015	161'000.00	-	129'000.00	32'000.00
Renovation Kirchgemeindehaus	1993-2016	-	-	-	-
Renovation Kirche	2008-2012	-	-	-	-
Renovation Pfarrhaus Gommiswald	2008-2012	-	-	-	-
Investition Kirche	2012-2013	15'000.00	-	15'000.00	-
Mobiliar	2012-2013	10'000.00	-	10'000.00	-
WERT DES ANLAGEVERMÖGENS		**415'957.60**	**1'688'590.25**	**349'500.00**	**1'755'047.85**

STEUERPLAN	Rechnung	Budget
	2013	2014
STEUERERTRÄGE		
Steuereingänge Gemeinden	1'801'429.80	1'930'500.00
Vorjahressteuern	400'890.48	230'000.00
Übrige Steuern	51'770.85	28'000.00
TOTAL STEUERERTRÄGE	**2'254'091.13**	**2'188'500.00**
Ordentliche Kirchensteuer	22.90	22.90
Zentralsteuer	3.10	3.10
STEUERFUSS	**26.00**	**26.00**

BERICHT UND ANTRÄGE DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE
UZNACH UND UMGEBUNG

An die Kirchgemeindeversammlung vom 27. April 2014

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen (Art. 25 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen) haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung 2013 auf Basis von Stichproben geprüft. Ebenfalls wurden im Rahmen der Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission die ökonomischen Angelegenheiten der Kirchgemeinde sowie die Rechtmässigkeit der Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft geprüft.

Wir konnten feststellen, dass
- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Aktiven und Passiven ausgewiesen sind
- die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften erfolgte.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir Ihnen:

1. die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen und den Gewinn von CHF 20'130.32 zu Gunsten des Eigenkapitals auszugleichen;

2. der Kirchenvorsteherschaft, der Verwaltung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Erfüllung ihrer Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

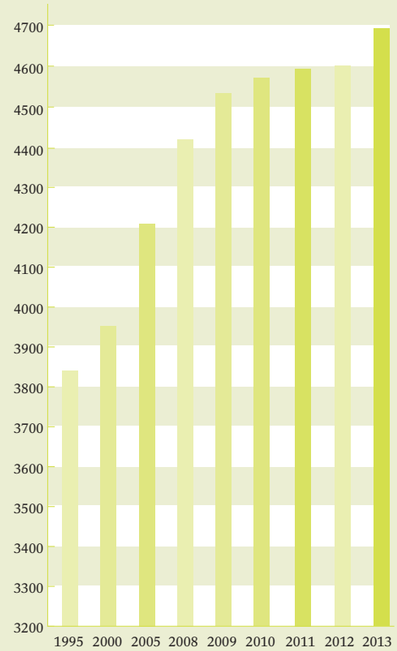
Uznach, den 18. Februar 2014
Die Geschäftsprüfungskommission:

Gez: Daniel Löffel, Uznach / Karin Metzger, Ernetschwil / Markus Plüss, Eschenbach / Willy Scherrer, Schmerikon / Rahel Wespe, Schmerikon

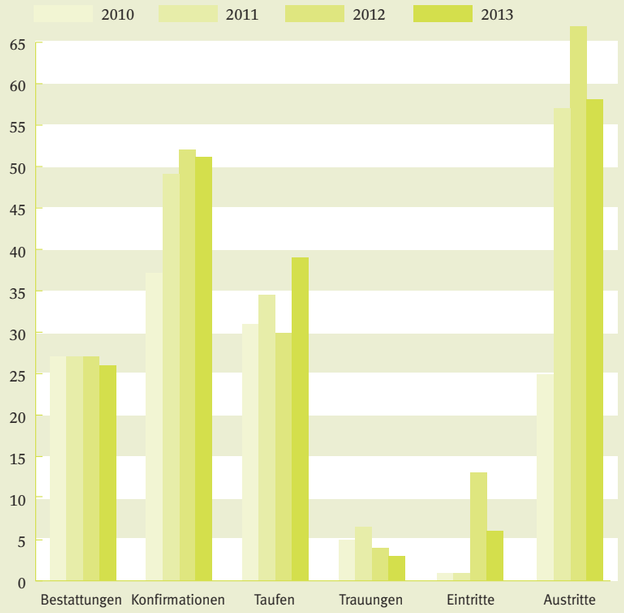
STATISTIK

STATISTIK DER EINWOHNER UNSERER KIRCHGEMEINDE

Gemeinde	1995	2000	2005	2008	2009	2010	2011	2012	2013
8730 Uznach	754	752	769	755	786	782	815	826	835
8722 Kaltbrunn	383	411	451	520	518	530	561	596	596
8717 Benken	195	190	237	255	272	295	298	305	316
8733 Eschenbach	546	587	644	731	744	758	742	767	771
8732 Neuhaus	129	153	136	137	129	139	142	144	141
8735 St.Gallenkappel/Rüeterswil	225	222	268	251	260	261	260	263	278
8734 Ermenswil	125	146	131	138	143	144	152	149	156
8638 Goldingen	164	143	172	185	179	183	176	175	165
8727 Walde	25	34	32	25	27	28	31	32	31
8636 Wald	35	35	33	34	33	31	36	39	46
8716 Schmerikon	454	424	469	506	498	493	463	452	479
8725 Ernetschwil/Gebertingen	152	183	188	212	230	234	221	214	212
8726 Ricken	32	22	25	25	26	25	19	18	20
8737 Gommiswald	222	212	207	218	220	225	217	212	232
8738 Uetliburg	297	308	305	301	301	299	303	294	296
8739 Rieden	103	128	142	124	111	118	118	118	116
TOTAL	**3841**	**3950**	**4209**	**4417**	**4477**	**4545**	**4554**	**4604**	**4690**



DIE LETZTEN JAHRE IM DIREKTEN VERGLEICH



AMTSHANDLUNGEN 2012		AMTSHANDLUNGEN 2013	
TAUFEN	30	TAUFEN	39
15 Knaben und 15 Mädchen		20 Knaben und 17 Mädchen, 2 Männer	
DARBRINGUNG	1	DARBRINGUNG	0
0 Knaben und 1 Mädchen		0 Knaben und 0 Mädchen	
KONFIRMATIONEN	52	KONFIRMATIONEN	51
30 Söhne und 22 Töchter		22 Söhne und 29 Töchter	
TRAUUNGEN	4	TRAUUNGEN	3
1 evang. Paar, 3 gemischte Paare		2 evang. Paar, 1 gemischte Paare	
BESTATTUNGEN	27	BESTATTUNGEN	26
13 Männer und 14 Frauen		15 Männer und 11 Frauen	
EINTRITTE	13	EINTRITTE	6
1 Mann, 4 Frauen, 8 Kinder		2 Mann, 4 Frauen	
AUSTRITTE	67	AUSTRITTE	58
29 Männer, 30 Frauen und 8 Kinder		31 Männer, 22 Frauen und 5 Kinder	

MITARBEITENDE 2013

Pfarrerin, Pfarrer
Andreas Geister, Gommiswald
Martin Jud, Eschenbach
Susanne Tschümperlin, Uznach

Diakonin, Diakon
Thomas Ott, Bubikon
Kathrin Schaub, Kaltbrunn

Andachten Pflegezentrum
Eva B. Keller, Uetliburg

Kirchenvorsteherschaft
Undine De Cambio, Schmerikon
Cornelia Furrer, St. Gallenkappel
Cornelia Hofmann, Kaltbrunn
Thomas Moser, Uznach
Bettina Pfenninger, Rieden
Urs Roth, Gommiswald
Ursula Schweizer, Rieden
Nicole Tobler, Eschenbach
Jürg Wenger, St. Gallenkappel
Ursula Winkler, St. Gallenkappel

Sekretariat
Claudia Wursteisen, Benken

Sekretariatsarbeiten
Barbara Blöchlinger, Uznach

Homepagebetreuung
Clemens Walter, Gommiswald

Hausdienst
Barbara Blöchlinger, Uznach
Barbara Kaspar, Uznach
Monika Kuyper, Kaltbrunn
Nicole Tobler, Eschenbach

Sigrist
Alain Laeuffer, Uznach
Samuel Wiget, Gebertingen
Claudia Wursteisen, Benken

Kirchenmusiker
Benno Bernet, Uetliburg
Beatrix Gribi, Uznach
Peter Keller, Jona
Sr. Verena Lüscher, Uznach
Bernhard Rüesch, Uznach

Jugendarbeit
Beatrix Sauer, Eschenbach

Cevi-Hauptleitung
Stephanie Bose
bis August 13
Marina Arnold, Ricken
ab August 13
Andri Mächler, Eschenbach
ab August 13
Ruben Stadler
bis August 13

Seniorenteam
Elisabeth Baumann, St.G'kappel
Hanspeter Beer, Eschenbach
Erika Bernhard, Schmerikon
Käthi Bose, Uznach
Sr. Vreni Meyer, Uznach
Beatrice Plüss, Eschenbach
Ursula Streuli, Eschenbach

Chlichinderchile
Regina Engeli, Eschenbach
Monika Hofmann, Kaltbrunn

KiK-Team
Margrit Arnold, Ricken
Maya Roth, Gommiswald
Manuela Knecht, Kaltbrunn
Sandra Kuster, Eschenbach
Bettina Pfenninger, Rieden
Madeline Scherrer, Schmerikon

Fachlehrpersonen Religion
Margrit Arnold, Ricken
Kornelia Eschmann, Eschenbach
Evelyne Hermann, Ermenswil
Monika Jetter, Ebnat- Kappel
Michèle Meier, Uznach
Beatrix Sauer, Eschenbach
Margrit Weber, Uznach
Susi Wespe, Schmerikon
Ursula Winkler, St. Gallenkappel
Michael Wunderlin, Rapperswil-Jona

Synodale
Sr. Marianne Bernhard, Uznach
Walter Bürki, Uznach
Ursula Schweizer, Rieden
Susanne Tschümperlin, Uznach
Samuel Wiget, Gebertingen

GPK
Daniel Löffel, Uznach
Karin Metzger, Ernetschwil
Markus Plüss, Eschenbach
Willy Scherrer, Schmerikon
Rahel Wespe, Schmerikon

Weiter dürfen wir auf die Unterstützung folgender Gruppen zählen:
Baukommission Generationenhaus
Big Fish
Bücherwurm
Cevi-Crea-Teens
Cevi Eschenbach
Chilekafi
Fisherman's Friends
Gottesdienstbegleitung im Pflegezentrum
Linthgebiet
Kaltbrunner Team
KiBi-Team
KiD-Team
Kinderhort
Kirchenchor
Kirchenbusfahrer
Kirchentaxi-Team
Konfirmandenlager-Team
Lektoren
Neuzuzüger-Begrüssungsteam
Oekumenische Elterngruppe
Oekumenische Gruppe Eschenbach
Orchester KiBi und KiK-Weihnacht
Saronsbund
Seniorenbesuchergruppe
Seniorenferienteam
Strickgruppe
Ten Sing Jugendchor
Theatergruppe

Alle Namen und Gruppen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

Herbstlager in Hasliberg
Ein Angebot im Rahmen der Erlebnisprogramme

P.P.
8730 Uznach

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE
UZNACH UND UMGEBUNG

Amtsbericht der Evangelischen Kirchgemeinde Uznach und Umgebung